Genealogisch-historische Uebersicht des Wittelsbach-pfälzischen Hauses.

Rudolf I. † 1319.

Bruder Ludwigs des Bayers, wird zu Pavia 1329 Stammvater der Pfälzer; er hat 3 Söhne:

2. Rudolf II. † 1353, wird nach Adolf I. Churfürst, gibt seine Tochter Anna d. K. Karl IV, verletzt den Vertrag von Pavia, stirbt ohne männliche Erben.

1. Adolf I. † 1327., pflanzt allein Rudolfs Stamm fort durch
Rupert II. † 1398;
empfing die Chur nach Rupert I., erwarb Zweibrücken, ihm folgte
sein Sohn
Rupert III. † 1410:
half die Herzoge von Ingolstadt und München versöhnen; wird 1400 statt Wenzel Kaiser; erhält von diesem die oberpfälzischen Ortschaften zurück; vermehrt die Rheinpfalz durch Simmern ꝛc. Durch seine 4 Söhne entstehen 4 Linien:

3. Rupert I. † 1390; hat nach Rudolfs II. Tod Streit mit Rupert II. wegen der Churwürde; erhält sie; gründet die Hochschule Heidelberg, stirbt kinderlos.

I. Sohn,

Die Chur- oder Heidelberger Linie:

1. **Ludwig III. † 1437;** erbt als Aeltester die Churwohne in Heidelberg und Amberg; war Beschützer des Costnitzer Concilium; hinterließ zwei Söhne: Ludwig und Friedrich.
   Ludwig IV. † 1449; bei seinem Tode ist sein Sohn Philipp erst 13 Monate, für ihn herrscht zuerst als Vormund, dann als Churfürst der Oheim:
3. **Friedrich I. † 1476;** nimmt seinen Neffen Philipp zu Kindesstatt, heirathet deswegen nicht Standes gemäß, hielt zuerst in Deutschland Krieger um Sold; kriegte viel am Rhein, half Ludwig dem Reichen im Kriege um Donauwörth; die Geschichte nennt ihn den Siegreichen.
4. **Philipp † 1508;** gründet die Heidelberger Bibliothek; hat 9 Söhne; der älteste, Ludwig, folgt als Churfürst; der 2te, Rupert, heirathet Elisabeth, Georgs des Reichen Tochter; daraus der Landshuter Erbfolge-Krieg.
   Ludwig V. † 1544; half den Landshuter Streit für seine Neffen Otto, Heinrich und Philipp entscheiden; unverehelicht Franz v. Sickingen und dann den Bauernkrieg, heißt darum der Friedfertige; stirbt kinderlos; ihm folgt sein Bruder:
6. **Friedrich II. † 1556;** trat Luthers Lehre bei; schloß mit den Pfälzerfürsten einen Erbfolge-Vertrag, weil er kinderlos ist; ihm folgt sein Neffe:
   Otto Heinrich † 1559; Sohn Ruperts (Nr. 4.), hat keine Erben; Neuburg vermacht er Wolfgang v. Zweibrücken; die Chur muß an die Linie Simmern kommen, weil sie die ältere ist.
5. **Ludwig VI. † 1583;** führt Luthers Lehre ein, hinterläßt einen 6jährigen Sohn:
6. **Friedrich IV † 1610;** zwar herrscht für ihn sein Oheim Casimir, der führt wieder Calvins Lehre ein; Friedrich IV. wird Haupt der Union; ihm folgt sein Sohn:
7. **Friedrich V. † 1632;** wie sein Vater Haupt der Union, wird 1619 Böhmen König, dann geächtet; sein Sohn:
8. **Karl Ludwig † 1680,** erhält nur mehr die Rheinpfalz und die neu geschaffene 8te Churwürde; ihm folgt sein Sohn:
9. **Karl † 1685;** mit ihm erlischt die Linie; Land und Würde erbt Philipp Wilhelm aus der Linie Neuburg.

II. Sohn, Oberpfalz:

Johann † 1443; erhält die Oberpfalz, besiegt die Hussiten; wehrt in Rennmarkt; sein Sohn Christoph wird wegen seiner Mutt. Sophy, König i. Dänemark, Schweden u. Norwegen; doch mit ihm erlosch 1448 die Linie; Pfalz erbt Mosbach.

III. Sohn, Simmern und Zweibrücken:

Stephan † 1459.;
erhält Simmern und Zweibrücken; seine Gemahlin bringt ihm Veldenz und die Hälfte der Grafschaft Spanheim zu; sein Stamm pflanzt sich allein auf unsere Zeiten fort; denn er hat sechs Söhne; vier werden geistlich, durch den ältesten, Friedrich aber, und den jüngsten, Ludwig, entstehen zwei Linien:

IV. Sohn, Mosbach:

Otto I. 1461; bekam Mosbach, erbte 1448 die Oberpfalz, ihm folgt Otto II; unterstützt den Lützelrand; erlernt pfälzische Orte als böhmische Lehen; stirbt ohne 1499; ihn erbt die Chur-Linie.

I.

Die Linie Simmern:

1. **Friedrich † 1480;** ältester Sohn Stephan's ist Stammvater, ihm folgt
2. **Johann I. † 1509;** ältest. Sohn des Vorig.; ihm folgt sein ältest. Sohn:
3. **Johann II. † 1557;** er hinterläßt 3 Söhne, der Aelteste davon:
4. **Friedrich III.** wird 1559 beim Ableben der Churfürst, tritt seinen Brüdern Simmern ab, führt Calvins Lehre ein, bestorgt den Heidelberger Katechismus; ihm folgt 1576 der ältest. Sohn:
5. **Ludwig VI. † 1583;** führt Luthers Lehre ein, hinterläßt einen 6jährigen Sohn:
6. **Friedrich IV † 1610;** zwar herrscht für ihn sein Oheim Casimir, der führt wieder Calvins Lehre ein; Friedrich IV. wird Haupt der Union; ihm folgt sein Sohn:
7. **Friedrich V. † 1632;** wie sein Vater Haupt der Union, wird 1619 Böhmen König, dann geächtet; sein Sohn:
8. **Karl Ludwig † 1680,** erhält nur mehr die Rheinpfalz und die neu geschaffene 8te Churwürde; ihm folgt sein Sohn:
9. **Karl † 1685;** mit ihm erlischt die Linie; Land und Würde erbt Philipp Wilhelm aus der Linie Neuburg.

II. Die Linie Zweibrücken.

1. **Ludwig † 1480,** der Schwarze, ist Stammvater.
2. **Alexander † 1514,** des vorigen Sohn, hinterläßt zwei Söhne Ludwig II. und Rupert (Ruprecht gründet die Linie Veldenz, die aber schon nach vier Generationen 1697 ausstirbt. Veldenz wird dann eh. Jankaufeh.; in Zweibrücken folgt alte:
3. **Ludwig II. † 1532;** führt Luthers Lehre ein.
4. **Wolfgang † 1569,** des vorigen Sohn. Erst und besonders wichtig. Als eifriger Lutheraner erbaute er Otto Heinrich, dem letzten Churfürsten aus der Heidelberger Linie, Neuburg, Sulzbach ꝛc. Er hat fünf Söhne; der erste, Philipp Ludwig, bekommt Neuburg; der 2te, Johann I., Zweibrücken; der 3te, Otto Heinrich, Sulzbach; der 4te, Friedrich, Bodenstraußt; der 5te, Karl, Birkenfeld. Der 1te stirbt 1604, und der 4te 1598 ohne Erben; der älteste Bruder, Philipp Ludwig, erbt sie, und es bleiben dann aus Wolfgang folgende drei Linien:

I. Neuburg:

Stammvater ist Philipp Ludwig † 1614; Wolfgang's ältester Sohn; er hinterläßt aber nur drei Söhne: 1. Wolfgang Wilhelm 2. Friedrich, 3. August, die sich wiederum theilen, so daß der 1. Neuburg; der 2. Hilpoltstein und Gaildorf; der 3. Sulzbach bekommt; da aber Friedrich schon 1644 kinderlos stirbt, und ihn Neuburg erbt, so bleiben noch zwei Linien:

II. Zweibrücken;

Stammvater ist Johann I. † 1604, der Sohn Wolfgangs, hat drei Söhne: 1. Johann II. † 1635; 2. Friedrich † 1661; 3. Johann Casimir † 1652, die Linien der ersten zwei sterben aus, aber die Nachkommen von Joh. Casimir pflanzt sich länger fort; J. Casimir heirathete die Hälfte seiner Gustaph Adolphs von Schweden, darum wird sein Sohn Carl Gustav König in Schweden. Mit Karl XII. erlischt die Linie in Schweden 1718; in der Pfalz lebte war von dem zweiten Sohn Casimir's, Adolf Johann, noch ein Abkömmling, Gustav Samuel, der nach Karl XII. Zweibrücken erbte; doch 1731 starb auch er, und Zweibrücken erbte Christian III. aus der Linie Birkenfeld.

III. Birkenfeld:

1. Stammvater ist Karl † 1600, Wolfgangs jüngster Sohn, fünf Nachkommen überleben alle; seines 1. Sohnes, Georg Wilhelm's Lin. stirbt aus 1671; aber sein jüngster Sohn:
2. **Christian I. † 1654;** erhält den Stamm fort. Er fällt hat nur das Städtchen Bischweiler, kämpfte im 30jährigen Kriege mit den Schweden, und hinterließ zwei Söhne:

Johann Karl † 1674, jüngster Sohn Christian's I. Seine Linie heißt die von Birkenfeld-Gelnhausen; durch seinen jüngsten Sohn pflanzt sich der Stamm fort auf Johann, † 1780; von diesem lebt noch der jüngste Sohn: Wilhelm I. H., Herzog in Bayern; geboren den 10. Nov. 1752; hat einen Sohn: Pius Aug., geboren 1786; einen Enkel: Maximilian, geb. 1808.

I. Neuburg

1. **Wolfgang Wilhelm † 1653;** wird katholisch.
2. **Philipp Wilhelm † 1690;** des Vorigen Sohn, erbt 1685, als mit Karl die Linie Simmern erlischt, die Chur; ihm folgen nacheinander zwei Söhne:
   Johann Wilhelm † 1716; ist im spanischen Successions-Kriege bei Oudenarde, wohnt in Düsseldorf, gründet da die Bildergalerie; hat keine Kinder, also folgt ihm sein Bruder:
4. **Karl Philipp † 1742;** war schon Domherr, tritt wieder in den weltlichen Stand, weil sein Bruder kinderlos war; erneuert Mannheim, wohnt daselbst, und nimmt Karl Theodor von Sulzbach zu Kindesstatt an, welcher ihm als Churfürst folgt.

und

II. Sulzbach:

1. **August † 1632;** Freund Gustav Adolf's von Schweden; ihm folgt sein Sohn:
2. **Christian † 1708;** wird katholisch; ihm folgt sein Sohn:
3. **Theodor † 1732;** sein ältester Sohn Karl Emanuel heirathet die Tochter K. Philipps, Elisabeth, beide sterben vor Theodor, und diesem folgt sein jüngster Sohn:
4. **Joh. Christian † 1733;** ihm folgt sein Sohn:
5. **Karl Theodor † 1799;** er erbt nach dem Tode Karl Phil 1742 die Chur, a. 1777 endlich auch Bayern; stirbt ohne Erben; ihm folgt Maximilian Joseph von Zweibrücken.

I.

3. **Christian II. † 1717;** ältester Sohn Christians I.
4. **Christian III. † 1735;** Sohn des vorigen, erbt Zweibrücken; man nennt die Linie die neuere Zweibrückische; er hinterließ zwei Söhne: Christian und Friedrich Michael. Sie wurden katholisch.
5. **Christian IV. † 1775** ohne erhältige Nachkommen; doch Fr. Michael, sein Bruder, hinterließ zwei Söhne:
6. **Karl August 1795** ohne Erben, und
7. **Max. Joseph,** erbe zuerst seinen Bruder Karl, dann nach dem Tode Karl Theodor's 1799 die sämmtl. Länder v. Pfalz u. Bayern: durch ihn erwuchs der wittelsbach'sche Stamm zur Königlichen Eich-